

Linzer biol. Beitr.	28/1	357-362	20.8.1996
---------------------	------	---------	-----------

Eine neue *Gelis*-Art mit brachypteren Weibchen aus Österreich (Hymenoptera, Ichneumonidae)

M. SCHWARZ

Abstract: A new species of *Gelis* with brachypterous females from Austria (Hymenoptera, Ichneumonidae).

In this paper *Gelis ostarrichi* sp. n., a species with brachypterous females, is described as new. The differences between *Gelis ostarrichi* sp. n. and the most similar species *Gelis thomsoni* (SCHMIEDEKNECHT) are listed. *Gelis ostarrichi* sp. n. is known only from two Austrian counties (Salzburg, Upper Austria).

Einleitung

Bisher waren in Europa aus der artenreichen Schlupfwespengattung *Gelis* neun Arten bekannt, deren Weibchen stets oder manchmal brachypter sind (SCHWARZ 1994). Bei der Durchsicht meiner Sammlung fand sich eine weitere Art, die bisher unbeschrieben war.

Neubeschreibung

Gelis ostarrichi sp. n.

Holotypus (♀): "A, Grödig SW Salzburg 520m, 20.6.1992 Mart. Schwarz" (A = Austria), "Holotypus ♀ *Gelis ostarrichi* SCHWARZ des. Mart. Schwarz '96" (Biologiezentrum, J.W. Kleinstr. 73, A-4040 Linz).

Paratypus (1♀): "Oberösterreich Wildeneck/Trsee 47°54'N, 13°17'E 8.7.1995 Martin Schwarz", "Waldlichtung", "Paratypus ♀ *Gelis ostarrichi* SCHWARZ des. Mart. Schwarz '96" (coll. Schwarz).

Gelis ostarrichi gehört zur *Gelis ornatulus*-Gruppe und kann bei oberflächlicher Betrachtung leicht mit *Gelis thomsoni* (SCHMIEDEKNECHT) (Typen verschollen, *Gelis thomsoni* wird hier nach von Horstmann determiniertem Material gedeutet) verwechselt werden. Die neue Art unterscheidet sich von der Vergleichsart (siehe unten) vor allem durch die längeren Bohrerklappen, durch kürzere basale Fühlerglieder, durch

eine deutlichere Punktierung und raue Körnelung der vorderen Gastertergite sowie durch kräftigere und dichtere Gasterbehaarung.

Beschreibung (♀): Fühler 24-gliedrig und zur Spitze hin nicht verschmälert oder verbreitert, 3. Glieder 2,9-3,1 mal so lang wie breit (Abb. 5); Kopf gekörnelt und matt, Haarpunkte auf der Stirn fein und zerstreut; unterer Clypeusrand konvex; der obere Mandibelzahn wenig länger als der untere; Genalleiste trifft Oralleiste hinter der Mandibelbasis; Wangen 0,9-1 mal so hoch wie die Breite der Mandibelbasis; Durchmesser eines lateralen Ocellus ca. 0,6 des Abstandes Auge - lateraler Ocellus; Kopf hinter den Augen kurz, gerundet, mäßig stark verschmälert (Abb. 1); Scheitel beginnt nicht sofort hinter den Ocellen abzufallen sondern, erst ca. einen Ocellendurchmesser dahinter.

Thorax (Abb. 1) gekörnelt und matt; Pronotum dorsal ohne Längskiel und ohne Gruben; Mesonotum zerstreut und fein punktiert, mit medianer Längsfurche, Notauli fehlen; Praepectalleiste vollständig; Postpectalleiste ventral unterbrochen; Vorder- und Rand der Mesopleuren oberhalb des Sternaulus mit kräftigen Längsstreifen; Mesosternum 1,5-1,7 mal so lang wie die Breite der 3. Fühlerglieder; Flügel kurz, reichen bis zur Basis des Propodeums, Vorderflügel mit zwei Längsadern.

Propodeum matt und mäßig lang, im Bereich der Area superomedia eingedellt; hintere Querleiste vollständig und kräftig, Area superomedia nur unvollständig abgegrenzt, Costulae schwach und unvollständig ausgebildet, deutlich hinter der Mitte der Area superomedia.

Femora III 3,6-3,8 mal so lang wie hoch.

Gaster (Abb. 3) mäßig dicht behaart, Haare relativ kräftig und schräg abstehend; vordere Gastertergite matt; 1. Gastersegment 1,2-1,3 mal so lang wie breit (dorsal gemessen) und ohne Dorsal- und Dorsolateralleisten, Ventrolateralleisten dagegen kräftig; Sternit des 1. Segments reicht nicht bis zu den Stigmen; Postpetiolus, 2. und 3. Tergit zerstreut punktiert, Punkte deutlich sichtbar; Körnelung auf den ersten drei Tergiten rau (deutlich rauher als bei *Gelis thomsoni* (SCHMIEDEKNECHT)); Laterotergite am 2. Segment ca. 2,2-2,5 mal so lang wie breit; Bohrerklappen (ventrolateral gemessen) 0,45-0,5 mal so lang wie die Tibien III; Legebohrer ohne Nodus und ohne deutliche Zähnen (Abb. 6).

Färbung: schwarz; Fühler bis zum 5. Glied orangebraun, die übrigen Glieder braun, Scapus teilweise verdunkelt; Mandibeln dunkel rötlich; Palpen braun; Subtegularleiste rötlich; Tegulae orangebraun; Beine orangebraun, letzte Tarsenglieder, manchmal Tarsen III ganz, manchmal Femora III apikal, Tibien III schmal basal und apikal verdunkelt, Verdunkelung der Femora und Tibien nicht auffällig; Postpetiolus apikal, 2. und 3. Tergit orangebraun, 1. Tergit basal mit länglichem rotem Fleck in der Mitte.

Länge: 4,0-4,2 mm.

Männchen unbekannt.

Habitat: Der Holotypus wurde in einem lichten und gegenüber der Umgebung wärmebegünstigten Laubwald und der Paratypus am Rand einer Lichtung in einem Fichten-Buchenwald (*Picea, Fagus*) gefangen.

Wirte: unbekannt. Aufgrund der Zugehörigkeit zur *Gelis ornatulus*-Gruppe und der Form der Legebohrerspitze wird vermutet, daß sich die Art in Eikokons von Spinnen entwickelt.

Verbreitung: Bisher nur aus Österreich (Salzburg, Oberösterreich) bekannt.

Etymologie: Die neue Art wird aus Anlaß der Tausendjahr-Feier von Österreich (Ostarrichi) nach diesem Land benannt.

Bei Verwendung des Bestimmungsschlüssels von HORSTMANN (1993) kommt man zu Punkt 5 (*Gelis difficilis* (HEDWIG) und *Gelis thomsoni* (SCHMIEDEKNECHT)). Von beiden Arten weicht *Gelis ostarrichi* sp. n. durch die unterschiedliche Länge der Bohrerklappen und von *Gelis difficilis* (HEDWIG) zusätzlich durch die Thoraxfärbung ab. Verwendet man den Schlüssel von SCHWARZ (1994), dann gelangt man zu Punkt 6. Keine der beiden Alternativen trifft aber vollständig zu. Am ehesten wird man *Gelis ostarrichi* sp. n. nach diesem Schlüssel zu *Gelis mitis* SCHWARZ stellen, von dem *Gelis ostarrichi* sp. n. aber durch die kürzeren Bohrerklappen abweicht.

Auflistung der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale von *Gelis ostarrichi* sp. n. und *Gelis thomsoni* (SCHMIEDEKNECHT):

<i>Gelis ostarrichi</i> sp. n.	<i>Gelis thomsoni</i> (SCHMIEDEKNECHT)
Bohrerklappen 0,45-0,5 mal so lang wie die Tibien III	Bohrerklappen ca. 0,3 mal so lang wie die Tibien III
3. Fühlrglieder 2,9-3,1 mal so lang wie breit (Abb. 5)	3. Fühlrglieder 3,6-3,9 mal so lang wie breit
Bohrerspitze ohne Nodus (Abb. 6)	Bohrerspitze mit Nodus (Abb. 7)
Oberfläche des 2. Gastertergits auffallend rau (Abb. 3)	Oberfläche des 2. Gastertergits nicht auffallend rau (Abb. 4)
2. Tergit mäßig dicht behaart, Haare lang, die meisten Haare reichen mindestens bis zum Ansatzpunkt des dahinterliegenden Haares (Abb. 3)	2. Tergit zerstreut behaart, Haare kurz, reichen nicht bis zum Ansatzpunkt des dahinterliegenden Haares (Abb. 4)
Vorderflügel reichen bis zur Basis des Propodeums (Abb. 1) (dieses Merkmal ist möglicherweise variabel)	Vorderflügel reichen bis zur Basis des Propodeums (Abb. 2)

Dank

Herrn E. Diller (Zoologische Staatssammlung, München, Deutschland) danke ich herzlich für die Entlehnung von *Gelis thomsoni* (SCHMIEDEKNECHT) und G. Bergthaler (Salzburg, Österreich) für die Hilfe bei der Anfertigung sowie A. Zankl (Salzburg, Österreich) für die Ausarbeitung der Fotos.

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit wird *Gelis ostarrichi* sp. n., eine Art mit brachypteren Weibchen, beschrieben und abgebildet. Die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale zu *Gelis thomsoni* (SCHMIEDEKNECHT), mit der *Gelis ostarrichi* sp. n. leicht verwechselt werden kann, werden aufgelistet. *Gelis ostarrichi* sp. n. ist bisher nur aus Österreich und hier nur aus den Bundesländern Salzburg und Oberösterreich bekannt geworden.

Literatur

- HORSTMANN K. (1993): Revision der brachypteren Weibchen der westpaläarktischen Cryptinae (Hymenoptera, Ichneumonidae) — Entomofauna 14: 85-148.
- SCHWARZ M. (1994): Beitrag zur Systematik und Taxonomie europäischer *Gelis*-Arten mit macropteren oder brachypteren Weibchen (Hymenoptera, Ichneumonidae). — Linzer biol. Beitr. 26: 381-391.

Anschrift des Verfassers: Martin SCHWARZ,
Institut für Zoologie,
Hellbrunnerstraße 34, 5020 Salzburg, Austria.

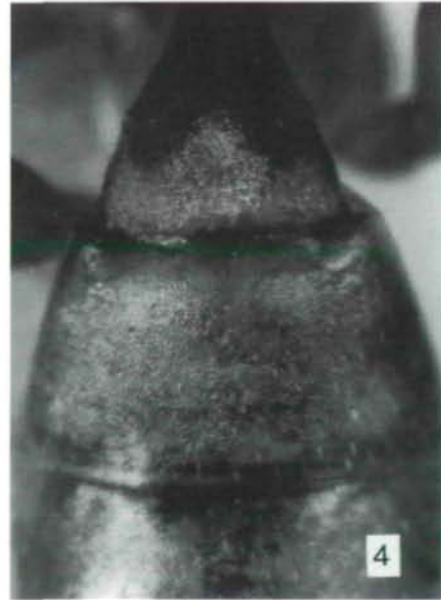
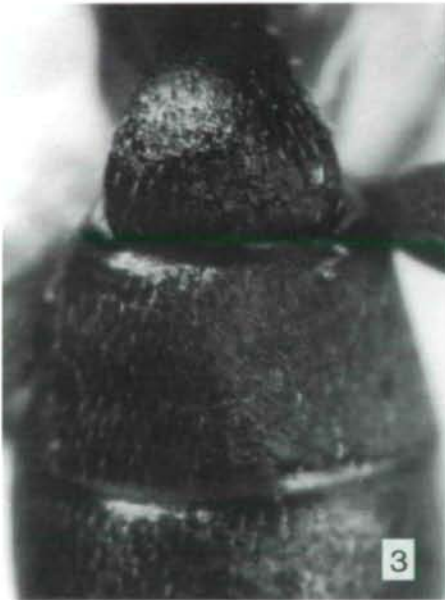


Abb. 1-4: - 1: Kopf, Thorax und Propodeum von *Gelis ostarrichi* sp. n. - 2: Kopf, Thorax und Propodeum von *Gelis thomsoni* (SCHMIEDEKNECHT) - 3: Vordere Gastertergite von *Gelis ostarrichi* sp. n. - 4: Vordere Gastertergite von *Gelis thomsoni* (SCHMIEDEKNECHT)

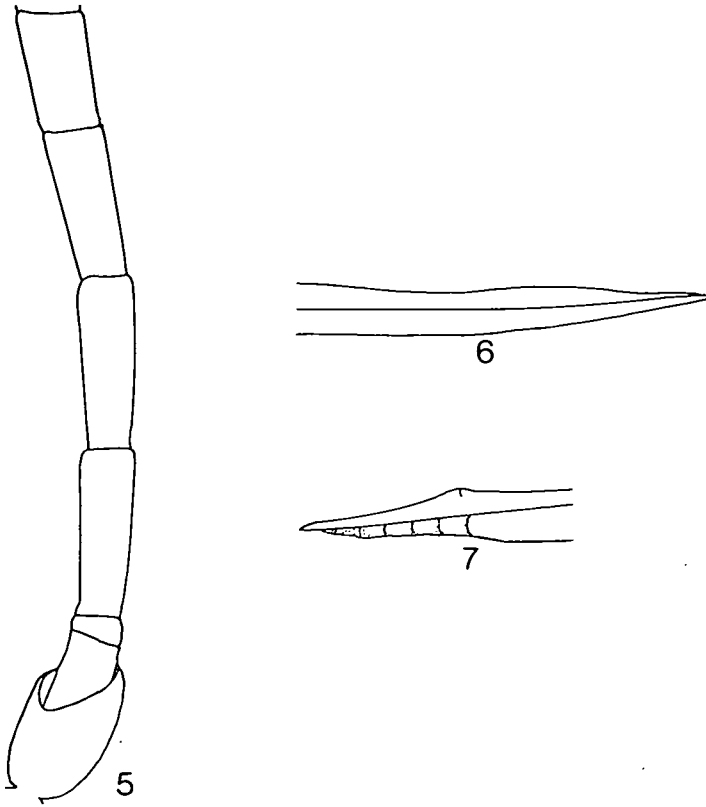


Abb. 5-6: - 5: Basale Fühlrglieder von *Gelis ostarrichi* sp. n. - 6: Legebohrerspitze von *Gelis ostarrichi* sp. n. - 7: Legebohrerspitze von *Gelis thomsoni* (SCHMEDEKNECHT)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [0028_1](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Martin

Artikel/Article: [Eine neue Gelis-Art mit brachypteren Weibchen aus Österreich \(Hymenoptera, Ichneumonidae\). 357-362](#)